

mer wiederkehrende Begriff des alpinen Urlandes stammt auch von Gams, dem besonders auf dem Sektor des Naturschutzes die kurzsichtige Ignoranz vieler Zeitgenossen ein Greuel war. Oft belächelt, ist uns in einer Zeit geänderter Wertvorstellungen sein überzeugtes Engagement für die Natur und ihre tiefen Zusammenhänge immer noch Vorbild geblieben.

Dr. Georg Gärtner, Innsbruck



Am 16. September 1993 ist in Linz Herr

Dr. Fritz Roschall

Senatsrat i. R.

knapp vor Vollendung des 80. Lebensjahres verstorben.

Er war Träger des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Oberösterreich und des Goldenen Ehrenzeichens des Österreichischen Naturschutzbundes.

1974, als das zweite österreichische Atomkraftwerk an der Ennsmündung gebaut werden sollte, ist Fritz Roschall zum Naturschutzbund gestoßen und voll mit seiner Arbeitskraft eingestiegen. Bis zu seiner Krankheit 1986 war er Kassier und Obmann-Stellvertreter unserer Landesgruppe. In seine Zeit fällt besonders die Auseinandersetzung mit der Energiewirtschaft, die Zwentendorfabstimmung, die Besetzung des Reichraminger Hintergebirges und Hainburg. Zugleich wurden in Oberösterreich die ersten größeren Flächen angekauft und so vor der Zerstörung gerettet. Am intensivsten beschäftigte sich Fritz Roschall mit Verkehrsproblemen.

Er war ein ganzheitlich denkender Mensch, der an den „Grenzen des Wachstums“ nie zweifelte. Für seine Überzeugung ist er überall mutig und energisch eingestanden. Er war liebenswert und ein guter Kamerad.

Für die Erhaltung der Natur und einer lebenswerten Umwelt hat er sich bleibende Verdienste erworben. Wir sind Fritz Roschall zu großem Dank verpflichtet und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Friedrich Witzany, Landesgruppe Oberösterreich

Leserbrief

„Ein Berg ruft um Hilfe!!“

Seine grünbleichen Lungen leiden unter Atemnot. Künstliche Sauerstoffzufuhr kann dem Patienten nicht helfen. Daher muß ihm die Giftmischung entzogen werden, die ihn pausenlos belastet. Diese Gifte, unter dem Namen CO₂, OZON, NO_x und Asbestpartikel

bekannt, erregen keine Suchtgefahr. Entzugserscheinungen sind nicht zu erwarten, weil unbekannt. So kann eine sofortige Therapie angesetzt werden. Zu empfehlen ist eine Abspernung vom karzinompositiven Autozirkus, dessen Auswirkungen am Gipfelplateau den Betrachter besonders beeindruckt, wenn Warteschlangen im Standgas ihre Auspuffdünste emittieren.

Die Gaisbergfahrten nennt man Erholungstourismus. Besonders während der Schnee-

schmelze im Frühjahr plazieren sich Menschenmassen zwischen dichtgeparkten Autos und glänzen textilarms in der Mittagssonne. Herr Deix wäre überfordert! Die obig empfohlene Totalsperre würde diesen Anblick jäh ändern. Die Firma ALBUS ist imstande, die gleiche Anzahl von Sonnenanbetern gipfelwärts zu befördern. Dies zu beschließen, ist ausschließlich Sache der entscheidungsbefugten Stadtpolitiker und der „angrenzenden“ Gemeinderäte. (Aus Platzgründen können die Fahrgewohnheiten der Anrainer hier nicht erörtert werden.) Die dringende Bitte ergeht an die eben genannten Volksvertreter, der Umwelt zuliebe etwas zu tun, was Zivilcourage erfordert. Die entsprechenden Maßnahmen werden zum Teil als unpopulär empfunden, aber die Logik der Naturgesetze soll auch mal eine Hauptrolle spielen!

H. Boese, Salzburg

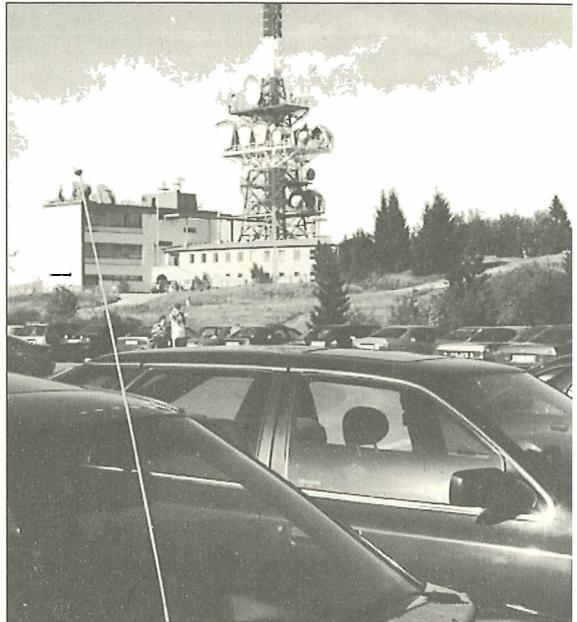


Foto: H. Boese

TERMIN E

Der biologische Hausgarten – Kursabende

E.R.D.E. bietet allen Interessierten zwischen November 1993 und März 1994 einen Hausgartenkurs an, der von Fachleuten und erfahrenen Biogärtnern gestaltet wird.

1. Abend:

Kompost – Düngung – Pflanzenschutz

2. Abend:

Bodenpflege – Mischkultur –
Jungpflanzenanzucht

3. Abend:

Im Bauerngarten: Blumen und Kräuter –
Gemüse in Gefahr –
Saatgut aus dem eigenen Garten

Mit Dias!

Kostenbeitrag pro Kursabend voraussichtlich
öS 70,-. Jede(r) Teilnehmer(in) am Gesamtkurs
erhält eine Kursmappe!

Der Kurs kann ganz in Ihrer Nähe stattfinden, wenn Sie ein Kurslokal (Gasthaussaal, Mehrzwecksaal...) und interessierte Teilnehmer finden.

Rufen Sie uns bald an, damit wir alles Nähere zeitgerecht besprechen und die Termine festlegen können.

Österreichisches Institut für angewandte
Ökopädagogik E.R.D.E.
Postfach 47, 8016 Graz, Tel. 0316 / 841585

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1993 5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Boese H.

Artikel/Article: [Leserbrief "Ein Berg ruft um Hilfe!!" 128-129](#)